



**Bettina M. Wiesmann**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Bettina M. Wiesmann MdB: "Fahrbahnmarkierung an der Friedberger Landstraße darf nicht zur Belastung für Verkehr, Umwelt und Anwohner werden. Vorhaben muss in den Fluss der Verkehrsader integriert und planerisch besser abgesichert werden"**

Berlin/Frankfurt am Main, 30.07.2020

### **Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227 79552

Fax: +49 30 227 70554

### **Wahlkreisbüro**

Kurt-Schumacher-Straße 30-32

60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 153 099 183

Bettina.wiesmann@bundestag.de

www.bmwiesmann.de

Am Sonntag soll die Ausweisung der Fahrradstreifen entlang der Friedberger Landstraße beginnen. Sie betrifft den Abschnitt zwischen Friedberger Tor und Friedberger Platz. Die Fahrbahnmarkierungen sollen die Sicherheit für die Radfahrer erhöhen und den Autofahrern diese Verkehrsfläche deutlich machen. Die Friedberger Landstraße, beginnend beim Friedberger Tor, verbindet die Innenstadt mit der Autobahn. Hinzu kommen wichtige Straßenbahn- bzw. Buslinien. "Die zusätzlichen Radwege könnten sowohl den Straßenbahnverkehr behindern als auch zu einem Rückstau zwischen Friedberger Warte und Friedberger Platz führen, wenn sie planerisch nicht in den Verkehrsfluss integriert werden", hebt die Bundestagsabgeordnete für den Frankfurter Norden, Osten und Süden, Bettina M. Wiesmann (CDU) hervor.

Wiesmann erklärt: "Die Friedberger Landstraße ist eine der wichtigsten Verkehrsadern unserer Stadt, weil dort das Aufkommen aus mehreren Stadtteilen und Teile des Autobahnverkehrs zusammenfließen, insbesondere im innerstädtischen Abschnitt bündelt sich das Geschehen. Die Fahrbahnmarkierungen sind notwendig, der Radverkehr besonders wichtig, allerdings muss dieser sorgsam integriert werden - sonst wird's eng! Es kann nämlich nicht sein, dass insgesamt drei ÖPNV-Linien, die 12, die 18 und die 30 ausgebremst werden, die wir eigentlich fördern sollten.

Auch befürchte ich, dass es durch die Zufahrt von der Autobahn an der Verengung zwischen Matthias-Beltz-Platz und Friedberger Platz zu einem Rückstau des Autoverkehrs kommt, der nicht nur für die Luftwerte und Umwelt, sondern besonders für die Anwohner zur Belastung wird. Als erste Entlastung sollte daher an der Autobahn auf andere Zufahrten als die Friedberger Landstraße aufmerksam gemacht werden. Da bieten sich bspw. die Anschlussstellen Eckenheim und Ost an, um das Nordend zu entlasten. Eine an die neuen Anforderungen angepasste Ampelschaltung würde zusätzlich den Verkehrsfluss verbessern."